

Niklaus und Alexandra Stalder
Puppikon 30
9565 Rothenhausen

Puppikon, den 21.4.2024

Politische Gemeinde Bussnang
z.H. Bauamt und Ruedi Zbinden
Schulstrasse 1
9565 Rothenhausen

Projekt als Nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb mit engem Bezug zum landwirtschaftlichen Gewerbe gem. RPV Art. 40, Abs. 3b und RPG 24b

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir gelangen nach vorheriger Absprache mit der Gemeinde Bussnang an Sie mit einem Baugesuch bezüglich der Umnutzung eines Kellerraumes mit Nasszelle, um den bisherigen Weg unseres Betriebes mit sozialtherapeutischem Angebot weiter zu entwickeln.

Beschrieb der Familien- und Betriebssituation:

Wir sind eine Bauernfamilie mit 4 Kindern und leben und arbeiten auf unserem Hof als landwirtschaftliches Gewerbe. (allfällige Daten zum Betrieb können den landwirtschaftlichen Strukturdaten entnommen werden)

Seit jeher leben wir auf unserem Betrieb ein grosses soziales Engagement. 2006 starteten wir mit der Betreuung eines 55jährigen Mannes mit schwerer bipolarer Schizophrenie und manischer Depression. Er wohnte während 8 Jahren direkt neben dem Hof in seiner Wohnung und war täglich bei uns in der Familie, am Tisch und auf dem Hof anwesend und willkommen. Diese Gegebenheit konnte ihn sehr stabilisieren und seine vorher häufigen Klinikaufenthalte konnten auf ein Minimum reduziert werden, folglich auch die Auslagen für die öffentlichen Stellen.

2012 gelang die IV-Stelle des Kantons Thurgau mit einer Anfrage an uns, ob wir einen jungen Mann (27jährig) mit starker Epilepsie bei uns aufnehmen möchten und ihm im

Rahmen eines Arbeitsversuches als Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt eine Chance geben möchten. Auch ihm haben wir Tür und Herz geöffnet und er konnte sich in diesen ca. 1.5 Jahren in unserer Familie und auf dem Hof sehr gut stabilisieren. Er kann nun wieder seiner Arbeit nachgehen. Der enge Bezug zu seinen geliebten Kühen hat ebenso viel zu seiner Heilung beigetragen.

Seit bald 6 Jahren arbeiten wir mit der wertvollen, in Brugg beheimateten Organisation LUB (Landwirtschaft und Behinderung) sehr gut zusammen und bilden zudem auf unserem Hof Agropraktiker-Lehrlinge aus, welche aus einem heilpädagogischen Hintergrund stammen. Sie weisen körperliche und/oder geistige Einschränkungen auf. Sie wohnen jeweils während 2 Jahren bei uns in der Familie und arbeiten nach ihren Möglichkeiten mit uns mit. Sie besuchen die Berufsschule im Strickhof in Winterthur.

Diese jungen Menschen lernen in diesen 2 Jahren viel, was sie für ihren weiteren Werdegang benötigen.

Neue Anfrage für sozialtherapeutische Betreuung:

Nun ist eine neue Anfrage auf uns zugekommen. Es handelt sich um einen jungen Mann aus dem Kanton Thurgau. Sein Name ist Emanuel und er ist 36-jährig. Er ist auf seinem Lebensweg gestrauchelt und benötigt dringend wieder Hoffnung, um aus seiner Dunkelheit heraus zu finden. Er befindet sich zur Zeit in einer Klinik in Behandlung und benötigt nach Abschluss der Klinikzeit (bereits 28. Mai 2024) dringend eine für ihn gangbare Anschlusslösung.

In Absprache mit ihm, seiner Familie, seinem Beistand, der Therapieleitung der jetzigen Klinik, dem Sozialdienst seiner Gemeinde, der Institution LUB und uns, haben wir uns getroffen und er kam auf den Hof. Er prüfte ebenso andere Möglichkeiten als Anschlusslösung (Wohngruppen, etc).

Er hat für sich selber festgestellt, dass es für ihn am besten passen würde, wenn er den Start seiner Reintegration in unserer Familie und auf unserem Hof absolvieren dürfte.

Unsere ganze Familie und ebenso unsere Lehrtochter möchten diesem jungen Mann diese Chance von Herzen gerne gewähren.

Im Wissen, dass die Erfolgschance – insbesondere bei psychischen Erkrankungen – nach einer so dunklen Zeit am grössten ist, wenn die Person selber diesen Weg überzeugt wählt, hoffen wir sehr, dass wir ihm dabei nach unseren Möglichkeiten behilflich sein können.

Alles, was mit Freude verbunden ist, hilft Geist, Seele und Körper, wieder auf den Weg der Heilung zu gelangen.

Vorgesehenes Projekt:

Damit für alle Beteiligten eine gesunde Rückzugsmöglichkeit gewährleistet ist, kommen wir mit dem Baugesuch auf Sie zu, einen Raum in unserem Haus im UG (Blumenkeller, 14.7m²) umnutzen zu dürfen für dieses sozialtherapeutische Engagement.

Ebenso ist es uns ein Anliegen, dass eine kleine, separate Nasszelle für ihn zur Verfügung gestellt werden kann.

Konkret bedeutet dies, dass der Blumenkeller nicht mehr im Rohbau verbleiben würde, sondern wir würden mit weiss gestrichenen Wänden/Decke und mit den beiden bestehenden Fenstern gern etwas Licht in den Raum holen. Auf dem Boden wäre ein schnell zu verlegender Laminat oder Ähnliches angedacht. Die Nasszelle müsste nebenan erstellt werden und mit Platten versehen werden, damit Duschkabine und Toilette/ Lavabo montiert werden könnten. Die Wände würden ebenfalls gestrichen.

Aufgrund der Tatsache, dass unsere Familie selber 6 Mitglieder aufweist und unseren Lehrlingen für andere Menschen normale Sachen, wie Körperpflege, Hygiene, etc. erst beigebracht werden müssen, sind die bestehenden Nassräume mit einer externen Person nicht teilbar.

In Anlehnung an die geltende Raumplanungverordnung (RPV), Art. 40, Abs. 3b «Nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb mit engem sachlichem Bezug zur Landwirtschaft» stützen wir uns auf diese Möglichkeit, dass für sozialtherapeutische Angebote Platz auf einem landwirtschaftlichen Gewerbe umgenutzt werden kann. Die Betreuung von Emanuel würde durch uns sichergestellt werden. Wir besuchen regelmässig mehrere Weiterbildungen von LUB, ebenso andere fachdienliche Weiterbildungen.

Damit die familiäre Einbindung und auch die Rückzugsmöglichkeit für alle Beteiligten in einem gesunden Verhältnis stehen dürfen, möchten wir ihm im Haus diese Möglichkeit gewähren können.

Es ist uns wichtig, auch in Zukunft weiteren Menschen bei der Reintegration im Leben und im Arbeitsmarkt behilflich sein zu dürfen.

Wir bitten Sie daher höflich, dieses Bestreben, Menschen zu helfen, zu unterstützen und dieser Umnutzung zuzustimmen.

Da äusserlich am Haus keine Veränderungen vorgenommen werden müssen und die Nachfrage für diese Form der sozialtherapeutischen Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder Erkrankung immer mehr zunimmt – insbesondere auch im engen Zusammenhang mit der Landwirtschaft - hoffen wir sehr auf eine positive Entscheidung zu Gunsten dieser Menschen – und auf eine raschestmögliche Bearbeitung dieser Anfrage.

Vielen herzlichen Dank.

Für allfällige Fragen stehen wir alle (siehe Beiblatt mit Kontaktdaten) jederzeit gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Bearbeitung.

Mit freundlichen Grüßen



Niklaus und Alexandra Stalder

Beilagen:

- Baugesuch
- Plan UG mit eingezeichnetem Raum und Nasszelle (grün markiert)
- Verfasstes Schreiben von Emanuel
- Auflistung Eindrücke von Emanuel
- Auflistung Kontaktadressen für Nachfragen